

Stagebericht zum Diplom "Trainer ALL-ROUND"

Autor

Name: Rohrer

Vorname: Christoph

Datum: 10.04.2020

E-Mail: crohrer1@its.jnj.com

Tel / Natel: 079 412 74 32

Club: EHC Brandis

Gastclub: SCL Young Tigers

Ausgangslage

Thema: Forechecking

Stufe: EHC Brandis Aktive (2. Liga)

Spieler: Alter 16 – 32 Jahre

Stage-Verlauf

Ich habe meinen Stage bei Sämi Balmer und seinem Team (U17 Elit der SCL Young Tigers) gemacht.

Ich habe schon sehr viel Gutes von ihm als Coach gehört und zudem sind die Tigers mein «Heimklub» und aus diesem Grund war für mich klar, dass ich meinen Stage dort machen möchte. Wenn ich nun auf den Stage zurück blicke dann war es definitiv eine super Wahl.

Als erstes ist mir der Umgang von Sämi mit seinen Spielern aufgefallen. Er ist äusserst gradlinig und ehrlich zu seinen Spielern und verlangt diesen alles ab. Ich hatte den Eindruck, dass er durch seine Art und Weise zu coachen, die Spieler extrem «pushen» kann und sich diese so sehr oft nahe an ihrer Leistungsobergrenze befinden. Ich bin überzeugt, dass dies in der Entwicklung der Spieler enorm wichtig ist und jeder Spieler so Fortschritte erzielt.

Diese Erkenntnis war für mich nicht nur theoretischer Natur, sondern ich hatte die Möglichkeit dies während meinem Stage mitzuverfolgen. Ich hatte meine ersten paar Einheiten bei Sämi und den U17 Elit im Dezember absolviert, nach der Weihnachtspause war ich aber beruflich ziemlich absorbiert und im Februar standen bei uns schon die Playoffs an. Entsprechend habe ich den Rest meines Stages erst nach Beendigung der 2. Liga Saison (Ende Februar) absolviert. Sprich ich hatte die Chance die Spieler nach zwei Monaten nochmals zu sehen. Ich war extrem beeindruckt

.....
wie die Qualität und das Niveau in den Trainings nochmals gestiegen ist. Allgemein gesehen hatte ich den Eindruck, dass die Fehlerquote viel tiefer war und auf die einzelnen Spieler heruntergebrochen bin ich der Meinung, dass jeder einzelne weiter war und in seiner Art Eishockey zu spielen viel kompakter wirkte. Ich bin mir von meiner eigenen Zeit als Spieler und nun vom Coachen des eigenen Teams bewusst, dass die Entwicklung während einer Saison erheblich sein kann bzw. sein soll. Aber diese Jungs waren schon im Dezember auf einem enormen Level und entsprechend war es umso beeindruckender diesen erneuten Fortschritt so deutlich ausmachen zu können. Dies hat sich ja dann mit dem Viertelfinal-Sieg gegen das besser platzierte Biel auch in Resultaten widergespiegelt.

Weiter war für mich die Stage-Erfahrung auch wertvoll, um neue Eindrücke und Ideen zu sammeln sowie um zu sehen und lernen wie ein anderer Coach an die Aufgabe heran geht. Auch war es befriedigend und eine Art Bestätigung zu sehen, dass ein so erfahrener Coach wie Sämi Balmer es ist, einige Sachen und Philosophien gleich oder ähnlich gestaltet bzw. sieht wie ich.

Für mich war es eine super Erfahrung, nicht zuletzt, auch weil ich mich sehr willkommen gefühlt habe und auch ins Coaching involviert wurde – Danke Sämi & Oli!

Datum: 30.12.2020

Stagiaire: Christoph Rohrer



Datum: 3.1.2021

Coach der Gastmannschaft:



Hockeythema: Forechecking

Im heutigen modernen Profi-Eishockey sieht man beim Forechecking eine extrem hohe Systemtreue und taktische Disziplin. Nimmt man die National League als Beispiel, so sah man ab ca. 2014 immer mehr ein passives Steuern als Forechecking Variante bei sicherem Scheibenbesitz des Gegners. In der Saison 2018 / 2019 gab es mit Ambri & Langnau praktisch nur noch zwei Teams welche nicht eine sogenannte Trap-Form oder ein 1-3-1 spielten.

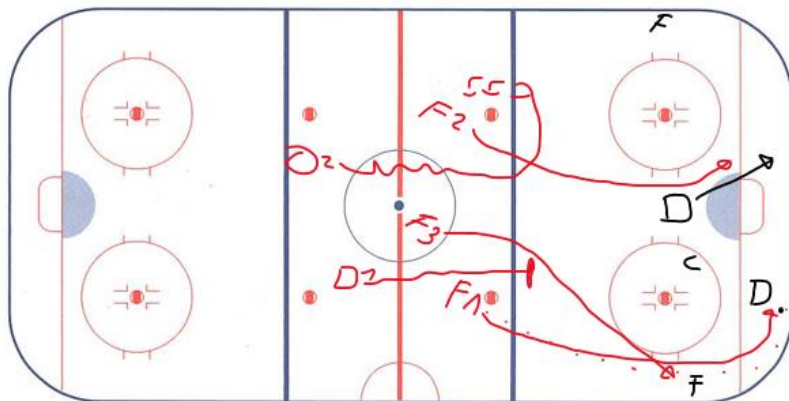
Im Profibereich macht dies sicherlich grösstenteils auch Sinn, da die einzelnen Spieler über ein hohes Niveau an taktischem Spielverständnis verfügen. Als Spieler habe ich zwischen der damaligen NLB & der 3.Liga in sämtlichen Ligen Spiele bestreiten dürfen und bin der Meinung, dass dieses taktische Verständnis fürs Spiel den grössten Unterschied zwischen den einzelnen Stufen darstellt. Sprich der «Hockey Sense» eines jeden individuellen Spielers und somit auch des ganzen Teams, ist einer der entscheidendsten Faktoren ob beispielsweise ein Forechecking System funktioniert oder nicht.



1-3-1 ein typisches Beispiel für ein sogenannt «passives Steuern»

Entsprechend muss ein System stufengerecht gewählt sein. Klar muss es auch dem Spielstil des Teams, welches man trainiert entgegenkommen. Im Idealfall versteht und beherrscht man gar mehrere Systeme um je nach Gegner die optimale Lösung parat zu haben. Jedoch nützt das beste Forechecking System nichts, wenn es vom Team nicht umgesetzt werden kann. Als Coach hat man grundsätzlich eine Vorstellung vom eigenen Spiel. Oftmals oder beziehungsweise fast immer ist jedoch der Weg dahin einer der dauert. Am Beispiel des 2. Liga Teams des EHC Brandis möchte ich dies darlegen:

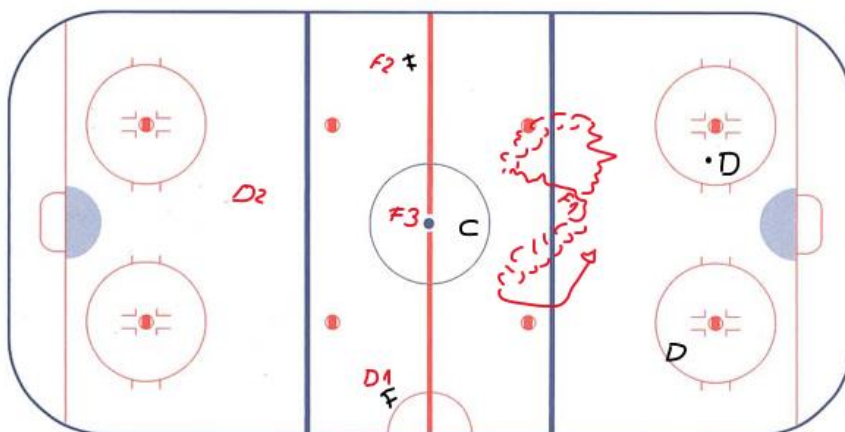
In meinem ersten Jahre als Coach dieses Teams, haben wir primär versucht ein aggressives Forechecking zu spielen. Ziemlich klassisch «Dump & Chase» wie wir es früher fast überall gespielt haben. Je nach Gegner hat dies nur leicht variiert zwischen einem 2-1-2 oder 1-2-2, jedoch stets mit dem Ziel so früh wie möglich hohen Druck auf die Scheibe und den Gegner auszuüben. Auffallend dabei war, dass es gegen einige Gegner super funktioniert hatte, gegen andere jedoch gar nicht.



«Dump & Chase Variante»

Nach der Saison war ich der Meinung, dass wir viel zu viele Gegentore kriegten und darum ein Forechecking-System benötigen, welches uns mehr frühzeitige Scheibengewinne ermöglicht, um so das Spielgeschehen möglichst aus unserer Gefahrenzone fernzuhalten. Entsprechend habe ich mir den Sommer über dazu einige Gedanken gemacht und war der Überzeugung, dass wie eingangs beschrieben, ein passives Steuern analog der Profis die ideale Lösung für uns wäre.

Wir haben uns für ein 1-3-1 (siehe Abbildung 1) entschieden. Mit dem Ziel in der neutralen Zone bereits die Scheibe zu erobern oder zumindest den Gegner ins «schlechte Eis» und zu einem «Dump» zu drängen.



F1 steuert das Spiel, bewegt sich in einer querverlaufenden 8 & versucht dabei das Mitteleis zu schützen.

Sobald ein Pass erfolgt den Gegner ins «schlechte Eis» steuern

F2 hält die blaue Linie, kontrolliert den gegnerischen Stürmer auf seiner Seite (Passoption wegnehmen) Gegner ins «schlechte Eis» drängen.

F3 soll ebenfalls die eigene Zone schützen (blaue Linie halten), kontrolliert das Mitteleis und den gegnerischen Center. Gegner «inside-out» nach aussen absteuern.

D1 primär gleiche Aufgabe wie F2 jedoch auf der anderen Seite

D2 Gefahrenzone schützen, bei einem Dump Ziel der erste an der Scheibe zu sein → auslösen.

Falls der Gegner ins Drittel eindringen kann, Druck auf Gegner erhöhen und diesen ins schlechte Eis abdrängen.

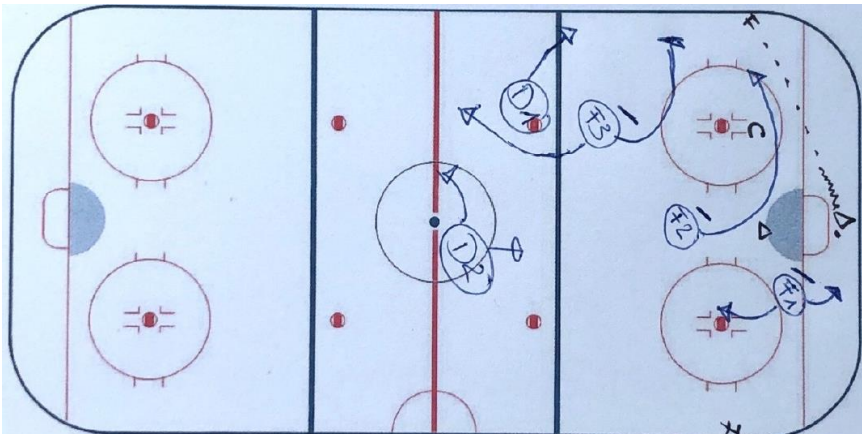
.....
Das System war für alle neu und so haben wir in der Vorbereitungsphase den Hauptfokus daraufgelegt. Vorgegangen sind wir dabei typischerweise nach dem pädagogischen Konzept. Wir haben zuerst unsere Vorstellung in einer Teamtheorie vorgestellt und sind die einzelnen Laufwege und Aufgaben durchgegangen. Anschliessend hiess es für uns Coaches beobachten, beurteilen und beraten und für die Spieler aufnehmen, verarbeiten und umsetzen. Nach einer gewissen Zeit waren die Abläufe verinnerlicht, jedoch nur im Training. D.h. da alle wussten was wir üben hat es zwar bei spezifischen Übungen gut funktioniert, jedoch beim 5 gegen 5 spielen verloren einige die Geduld und sofort besteht die Gefahr, dass das Konstrukt auseinanderbrechen könnte. Auch dies war eine enorm wertvoller Trainings- und Lerneffekt.

In den Spielen der Hinrunde funktionierte das System ausgezeichnet, vor allem auf dem Papier besserer Gegner wussten mit unserer passiven Spielweise nicht umzugehen und es gelang der eine oder andere überraschende Sieg. In der Rückrunde hielten wir eisern an unserem «bewährten» System fest, jedoch wussten die Gegner immer besser damit umzugehen und der Anfangseffekt verflog schnell wieder. Wir waren aber nach wie vor der Überzeugung, dass es das richtige System für uns war, da es in den ersten Spielen so gut funktioniert hatte. Für mich persönlich war dies im Nachhinein einer der grössten Lerneffekte, nicht um jeden Preis an der eigenen Vorstellung des Spiels festzuhalten.

Ein grosser Teil der Coaching Aufgabe passiert meiner Meinung nach abseits des Geschehens mit dem Team. Analyse von Videos, kritisches Hinterfragen der Taktik etc. Gerade in den ersten Jahren finde ich dies etwas vom wichtigsten, da man viele Erfahrungen zum ersten Mal macht. Wichtig dabei ist es für sich die entsprechenden Lehren daraus zu ziehen.

Eine meiner Erkenntnisse aus den Analysen der Saison war das wir nach wie vor nicht das ideale Forechecking-System gefunden hatten. Was macht den ein gutes Forechecking-System überhaupt aus? Bei dieser Frage bin ich unter anderem zum Schluss gekommen, dass ein System die Flexibilität zwischen aktivem und passivem Spielverhalten möglichst waren sollte. Dies ermöglicht dem eigenen Spiel jederzeit intuitiv die Kontrolle zu behalten oder wenn nötig sich auch mal dem Spielstil des Gegners anzupassen.

Basierend auf diesen Analysen und eigens definierten Eigenschaften ist für uns eine neue Forecheck-Variante entstanden. Ein System was es uns erlaubt hat zwischen Geduld und Aggressivität zu variieren. Die Basis des Systems bleibt stets die gleiche jedoch bietet es den Spielern die Möglichkeit je nach Gefühl, Block-Taktik oder gar je nach Aufstellung oder Spielsystem des Gegners wo nötig leicht zu adaptieren. Das System haben wir dem Team vorgestellt und uns wiederum nach dem pädagogischen Konzept aneignet. Wir haben hierzu jedoch deutlich mehr Gespräche mit den Spielern und den einzelnen Linien geführt umso die beste Variante für die einzelnen Blocks ausarbeiten zu können. Das Feedback der Spieler zum System war äusserst positiv, sie konnten ihre eigenen Ideen einfließen lassen und so war das ganze Team davon überzeugt. Mit der Halbfinal Qualifikation konnten wir uns im Vergleich zu den Vorjahren auch sportlich steigern. Im Saison-Debriefing wurde das Forechecking von vielen Spielern als Hauptunterschied bewertet. Entsprechend haben wir uns als Team entschlossen das System beizubehalten.



Kann sowohl als passives Steuerspiel wie auch als aggressive Forechecking Variante genutzt werden.

Aggressive Variante

F1 betreibt aggressives Winkelspiel was dem auslösenden Verteidiger nur noch die Option gibt auf eine Seite auszulösen. Falls F1 die Scheibe direkt erobern kann hat er freie Hand dazu. Falls er dies nicht kann, jedoch das Spiel auf die gewünschte Seite lenken kann beginnt bereits der Backcheck und die Absicherung nach hinten.

F2 Timing ist alles auf dieser Position. F2 muss etwas «verspätet» erscheinen, um nicht Gefahr zu laufen, dass der scheibenführende Gegenspieler allenfalls zwischen F2 und dem eigenen Tor durchs Mitteleis eindringen kann. Sofern das Timing stimmt kann F2 den Zweikampf aggressiv zu Ende fahren, den Gegner ins schlechte Eis steuern und abfangen. Ziel muss es sein, dass F2 oder spätestens F3/D1 die Scheibe erobern. Falls F2 den Gegner «nur» abdrängen kann und die finale Scheibeneroberung erst durch F3 & D1 erfolgt, beginnt für F2 der BC und die Orientierung nach hinten.

F3 sollte möglichst von der Vorarbeit von F1 & F2 profitieren können und den Scheibenführer abfangen. Ziel: Scheibeneroberung! Je nach Situation und Timing macht allenfalls ein entschlossener Pinch von D1 mehr Sinn. Hierzu bedarf es guter Kommunikation zwischen F3 & D1. Falls D1 in den Zweikampf geht muss F3 zwingend nach hinten absichern.

D1 ist der «Strong-side» Verteidiger der in diesem Forechecking-System bewusst Druck auf die Scheibe machen soll. Mit dem Ziel noch vor der roten Linie die Scheibe abzufangen. Essenziell ist die Kommunikation mit F3 um sicher zu gehen das die Defensive abgesichert ist. «Defense First» hat jedoch immer Priorität.

D2 Er hat die Übersicht und ist entsprechend der Kommunikationschef ein bisschen der «Libero». Er soll das Mitteleis schützen und die defensive Absicherung gewährleisten.

Passive Variante

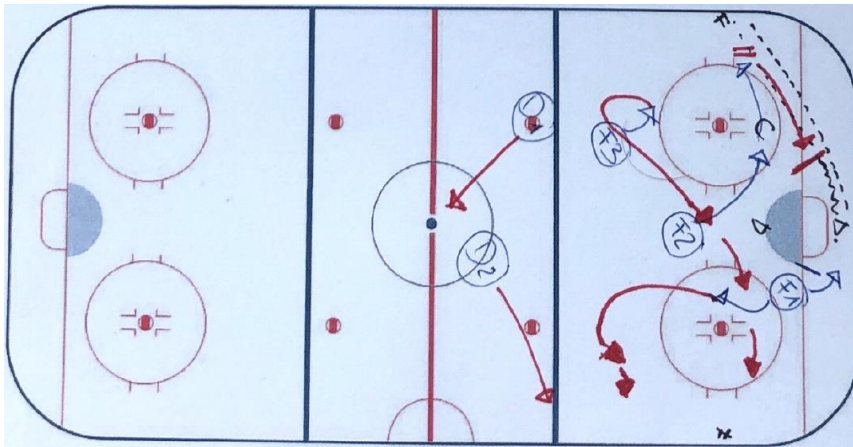
F1 betreibt geduldiges Winkelspiel, macht sich breit sodass dem auslösenden Verteidiger nur noch die Option auf eine Seite auszulösen bleibt. Der gegnerische Verteidiger gibt den «Takt» an, wenn dieser hinter dem Tor wartet, so wartet F1 ebenfalls in seiner seitlichen Position. Kein direktes Angreifen der Scheibe durch F1. Sobald das Spiel auf die gewünschte Seite ausgelöst wird, beginnt für F1 der Backcheck und die Absicherung nach hinten.

F2 Der gegnerische Verteidiger gibt den «Takt» an, wenn dieser hinter dem Tor wartet, so wartet F2 ebenfalls in seiner zentralen Position. Sobald der Gegner auslöst beginnt das Steuerspiel und Abdrängen des Gegners ins «schlechte Eis». Eindringen des Gegners ins Mitteleis muss zwingend verhindert werden. Anschliessend Fokus auf Backchecking.

F3 Ziel muss es sein, dass F3 den Gegner final abdrängen kann ins schlechte Eis. Allenfalls direkten Scheibengewinn oder indirekt durch «Dump» des Gegners. Danach Orientierung nach hinten.

D1 Macht die Seite zu und drängt, wenn nötig den Gegner an die Bande. Kein Pinch in der passiven Variante. Defense First hat bei der passiven Variante noch mehr Priorität.

D2 Staffelt zurück und behält die Übersicht. Hat auch hier den Lead bei der Kommunikation. Defensive Absicherung hat Vorrang.



Die roten Pfeile zeigen die neuen Forecheck-Laufwege im Falle eines Seitenwechsels (Rückpass des Flügels zum auslösenden Verteidiger).

F1 nach erledigtem Job ist sein Aufgabe nach hinten zu arbeiten. Im Falle eines Seitenwechsels des Gegners müsste er schon genügend Eis «gewonnen» haben und wird auf der anderen Seite zum neuen F3.

F2 wird bei einem Seitenwechsel neu zu F1. Sprich mit Stop-Start soll die Richtung geändert und ab da der Scheibenführer mittels Winkelspiel auf die gegenüberliegende Seite gedrängt werden.

F3 profitiert von seiner hohen Position und wird neu zu F2. So kann er aus dem Mitteleis und gutem Timing Druck auf den Gegner erzeugen.

D1 wird zu D2. Nachrücken, Mitteleis schützen und defensive Absicherung garantieren.

D2 wird zu D1. Kommunizieren mit dem neuen F3 und allenfalls Druck auf Gegner & Scheibe erzeugen.

Vorteile dieses Forechecking-Systems

- Es wahrt die Flexibilität
- Grundsystem als Basis gegen sämtliche Gegner
- Die Kontrolle im Spiel kann behalten werden
- Erlaubt sich bei Bedarf dem Spielstil des Gegners anzupassen
- Ausbaufähigkeit / Erweiterung jederzeit möglich

Schlussfolgerung

Das passende Forechecking-System für ein Team zu finden ist ein Prozess der dauert und bei welchem sämtliche der unten erwähnten Faktoren eine Rolle spielen. Natürlich besteht immer die Möglichkeit mehrere Forechecksysteme einzustudieren, auf Profilevel zumindest. Auf niedrigeren Stufen jedoch, fehlt dazu oft die Zeit und es kann sein, dass ein ziemliches Gefälle innerhalb des Teams bezüglich taktischem Hockeyverständnis vorliegt. Mit meinem heutigen Wissenstand bin ich davon überzeugt, dass ein ideales System (Stufen unabhängig) daher zwingend flexibel einsetzbar sein muss. Es soll eine Basis bieten, welche den Team-Eigenschaften entsprechend erweitert werden kann. Weiter kann ich nach dieser Erfahrung sagen, dass die Vorstellung des perfekten Spiels nur schwer zu erreichen ist. Auch hier ist eher Flexibilität gefragt, stures festhalten an einem System oder einer Vorstellung scheint nur selten zu funktionieren. Viel mehr erachte ich eine gute Basis, welche durch stetiges Optimieren zusammen mit dem Team weiterentwickelt wird, eher als zielführend.

Eigenschaften eines guten Forechecking-Systems

- Stufengerechtes System (Taktik-Level)
- Den Team-Fähigkeiten (Skills, Stärken/Schwächen) angepasst
- Idealerweise ein System was als Basis gegen jeden Gegner angewendet werden kann
- Mix aus aktivem & passivem Spielverhalten
- Ausbaufähig

Erklärungen zu Forechecking-Drills (ab Stufe U15 möglich)



5 vs 3 Laufwege (7')

Der Coach spielt die Scheibe tief. Torhüter stoppt sie. X1 spielt Scheibe auf X2. Anschliessend langsames begehens der Laufwege. X2 retourniert Scheibe zu X1, dieser spielt Scheibe zu X3. Hin- und her sodass sich die forecheckenden Spieler stets anpassen müssen. Ganz einfache «Trockenübung» um System kennenzulernen.

Keypoints Forechecking

Korrektes Timing
Einhaltung der Laufwege



5 vs 3 mit Challenge (15')

Der Coach spielt die Scheibe tief. Torhüter stoppt sie. X1 spielt Scheibe auf X2 oder X3. Ziel des auslösenden Teams ist es die rote Linie zu überqueren = 1 Punkt. Abschluss mit Torerfolg = 3 Punkte. Forecheckendes Team begeht die Laufwege und versucht die Scheibe zu erobern = 1 Punkt (vor der roten Mittellinie). Bei Scheibengewinn sofort in Abschluss gehen, Torerfolg = 2 Punkte.

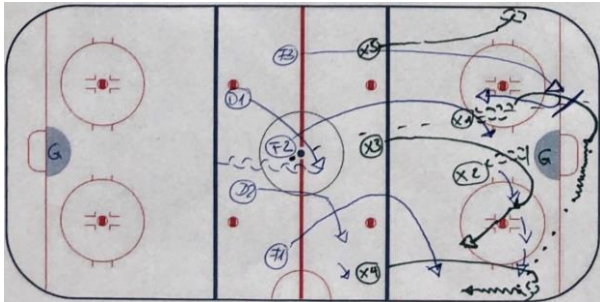
Jeder Block 3 x offensiv & 3 x defensiv.

Keypoints Forechecking

Korrektes Timing
Einhaltung der Laufwege
Kontrolle des Gegners (Winkelspiel / Inside Position)
Umschalten – direkter Weg in Abschluss

Keypoints Auslösung

Korrektes Erfassen der Situation
Gap suchen
 Klären der eigenen Zone (keine Scheibenverluste)



5 vs 5 (15')

Center des forecheckenden Blocks spielt die Scheibe tief. Torhüter stoppt sie falls möglich. Forecheckende Spieler setzen System wie angelernt um. Situatives entscheiden ob aggressiv oder eher passiv. Auslösen- des Team versucht System zu durchbrechen und selbst in Abschluss zu gehen.

30-40 Sekunden pro Shift. Jeder Block 3 x offensiv, 3 x defensiv.

Keypoints Forechecking

Korrektes Timing
Einhaltung der Laufwege (Disziplin)
Kontrolle & Steuerung des Gegners
Scheibengewinn & Umschalten
Ziel: Scheibengewinn

Keypoints Auslösung

Lösung finden
 Klären der eigenen Zone (Zonengewinn)
 Erfassen der Situation (Risikomanagement)
 Ziel: «Clear the zone»

Rapport Schiedsrichtereinsatz

«Den Fortschritt verdanken die Menschen den Unzufriedenen.» - Aldous Huxley.

Ich habe mich auf die drei Einsätze als Schiedsrichter gefreut, muss aber sagen, dass ich die Aufgabe effektiv ein wenig unterschätzt habe. Als langjähriger Spieler und nun auch schon einigen Jahren Erfahrung als Coach, war ich überzeugt, dass dies einfach werden würde.

Ganz so einfach war es dann aber doch nicht. Besonders zu Beginn war ich sichtlich überrascht wie schnell bereits auf diesem Niveau Entscheidungen getroffen werden müssen und auf wie viele Details man als Schiedsrichter Acht geben muss. Entscheidungen innerhalb von kürzester Zeit zu treffen, dabei möglichst alle Einflüsse & Situationen einfließen zu lassen, den Überblick zu behalten, auch wenn es hektisch wird. Dies erfordert in jeder Situation eine enorme Konzentration.

Bei der Menge an Entscheidungen die man während eines Spiels treffen muss, ist es nichts als logisch, dass ab und zu auch ein Fehler passiert. Hier kam für mich auch der mentale Aspekt zum Vorschein. Ich habe mich bspw. selbst ertappt, wie ich noch über eine schwierige Situation nachgedacht habe, obwohl das Spiel bereits weitergelaufen ist. Von meinem Schiedsrichter Kollegen habe ich gelernt, solche Situationen für die Kurzbesprechung in der Pause aufzubewahren. Dies hat mir geholfen, um den Fokus voll beim Spiel halten zu können.

In der Pause haben wir dann den einen oder anderen Entscheid oder einzelne Situationen nochmals besprochen. Daraus habe ich mir dann fürs jeweils nächste Drittel ein, zwei Keypoints abgeleitet worauf ich mich dann spezifisch konzentriert habe. In diesem Sinn waren für mich die drei Schiedsrichtereinsätze auch eine steile Lernkurve. Im dritten Spiel hatte ich dann bereits sowas wie eine «Mini-Routine» auf diesem Niveau entwickelt, was mir automatisch mehr Ruhe und Selbstbewusstsein in der Entscheidungsfindung gegeben hat.

Für mich fast der wichtigste Aspekt ist jedoch die Kommunikation mit allen involvierten Teilnehmern. Entscheidend finde ich dabei, dass man sich als Schiedsrichter trotz verbalen Angriffen beherrscht und nicht in den Mittelpunkt drängt, sondern ein möglichst unauffälliges Spiel abliefert. Ein unauffälliges Spiel erachte ich für einen Schiedsrichter als ein gelungenes Spiel. Ein offenes, zugängliches und pragmatisches Auftreten und Verhalten ist dabei meiner Meinung nach sehr wertvoll und geschätzt. Ebenfalls eine gewisse Linie und Konsequenz. Fehler passieren immer, wenn man aber offen und ehrlich kommuniziert, werden einem sowohl kritische Entscheide wie sogar auch allfällige Fehlentscheide verziehen.

Fazit

Unser Sport ist mit sehr viel Emotionen verbunden, da kann sehr schnell auch Unzufriedenheit entstehen. Selbst auf tieferen Stufen habe ich den Ehrgeiz der Coaches als enorm gross wahrgenommen, und die Schwelle zu negativen Emotionen, welche laut stark geäussert wurden, scheint sehr schmal zu sein. Dies, sowie der

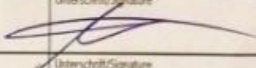
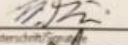
eigene Anspruch eine Top-Leistung abzuliefern waren eine äusserst lehrreiche Erfahrung für mich.

Ganz im Sinne des Eingangs erwähnten Zitats bin ich der Meinung das eine kritische Selbst- sowie Umfeldseinschätzung eine ideale Basis bieten, um sich in der Position des Schiedsrichters stets weiterentwickeln zu können. Persönlich verstehe ich die Situation eines Schiedsrichters nun viel besser und mein Respekt für diese Aufgabe ist gross. Dies, sowie die Fähigkeit eine Entscheidung nicht nur aus Trainer-, sondern auch aus Schiedsrichtersicht betrachten zu können, wird eine bereichernde Eigenschaft für meine weitere Tätigkeit als Trainer sein.

Schiedsrichtereinsätze

Ort / Lieu, Datum / Date		Begins/Début	Ende/Fin	Meisterschaft Championnat	Zuschauer Spectateurs		Spiele/Zahl / Indes du match										
SH Brünfl, 3415 Hasle-Rüegsau BE, 13.10.2019		16:45	18:33	X	Regular Season		55	3235110007									
Club 1	Brandis Juniors	Liga / Ligue	U13-Top	Torschützen / Buts				Strafen / Pénalités									
No.	V	Name / Nom, Vorname / Prénom	IA	TS	CA	Pos	Zeit/Temps		Beginn/Début		Ende/Fin						
							min.	sec.	min.	sec.	min.	sec.					
							TB	A1	A2	R							
2		Lüthi, David	07			V/D	07:02	23	1	22:56	22:56	24:56	14	2	16		
4		Schindler, Kai	08		A	S/A	09:18	12	7	33:18	33:18	34:00	7	2	8		
5		Lanz, Jovita	06			S/A	21:59	11	19								
6		Steiner, Fabio	08			S/A	26:54	23	11								
7		Blaser, Mika	07		C	V/D	27:01	22		5							
8		Vullemin, Joshua	09			S/A	54:04	11		6							
10		Wyss, Aaron Jeremy	07			V/D											
11		Rüthlisberger, Mika	09			S/A											
12		Ammann, Noel	08			S/A											
14		Haldimann, Silvan	08		A	S/A											
15		Ruchti, Maddox	08			V/D											
19		Gasser, Nicolai	07			V/D											
22		Rentsch, Leevi	08			S/A											
23		Schärl, Enea	09			S/A											
26		Hofmann, Janne	07			V/D											
1		Grossenbacher, Terry	X	X	X	07	T/B	00:00									
Name Coach / Nom du coach		Unterschrift / Signature						Total		4							
Bohnenblut Philipp																	
Club 2	SC Bern Future	Liga / Ligue	U13-Top	Torschützen / Buts				Strafen / Pénalités									
No.	V	Name / Nom, Vorname / Prénom	IA	TS	CA	Pos	Zeit/Temps		Beginn/Début		Ende/Fin						
							min.	sec.	min.	sec.	min.	sec.					
							TB	A1	A2	R							
3		Habegger, Jan	08			S/A	16:33	26	44	14	1	31:19	31:19	33:19	14	2	10
8		lauch, Jamie	08			V/D	19:42	44	26		2	33:19	33:19	43:19	14	10	3
12		Schaller, Alessandro	08			S/A	21:34	12	19		3	48:16	48:16	50:16	27	2	8
14		Pfister, Tim	08			V/D	34:00	26	44	31	4						
15		Marotta, Mauro	07		A	V/D	36:54	27	3		5						
17		Hasler, Yael Noah	07		A	S/A											
18		Schorer, Leano	07			V/D											
19		Ondondo, Samuel	08			S/A											
21		Klingenhagen, Lars	07		C	V/D											
26		Lehmann, Nevio	08			S/A											
27		Finger, Iysson	09			S/A											
28		Bernhard, Kai	08			S/A											
31		Salathé, Noé Yannic	08			S/A											
37		Nause, Louis	09			V/D											
44		Tronca, Eba	08			S/A											
20		Borel, Simon	X	X	X	08	T/B	00:00									
Name Coach / Nom du coach		Unterschrift / Signature						Total		14							
Boss Hans																	
Punktschlichter/Marqueur officiel		Unterschrift / Signature		Brandis Juniors		RESULTAT		SC Bern Future		Bemerkungen / Remarques							
Gasser René				Tore Buts		6		Tore Buts		5							
Schiedsrichter/Arbitre		Unterschrift / Signature		Gewinner / Vainqueur:		Brandis Juniors				Fehlgewehr, Verletzt / Absent, blessé							
Kiener Kilian				2. Schiedsrichter / 2ème arbitre		Unterschrift / Signature											
Rohrer Christoph				2. Schiedsrichter / 2ème arbitre		Unterschrift / Signature											

Ort / Lieu, Datum / Date				Beginn/Début		Ende/fin		Meisterschaft Championnat		Zuschauer Spectateurs		Spielezahl / Index du match										
SH Brännli, 3415 Hasle-Rüegsau BE, 20.10.2019				16:45		18:40		X		Regular Season		77		3235110011								
Club 1		Brandis Juniors			Liga / Ligue			U13-Top			Torschützen / Buts				Strafen / Pénalités							
No.	V	Name / Nom, Vorname / Prénom	IA	TS	CA	Pos	Zeit/Temps min. sec.		TB	A1	A2	R	Zeit/Temps min. sec.		Beginn/Début min. sec.		Ende/fin min. sec.		No	M	C	
2		Lüthi, David	07			V/D	19	47	8	22		1	07	44	07	44	09	44	23	2	36	
3		Vuillemin, Ayana	07			V/D	34	37	19			2	55	46	55	46	57	46	19	2	8	
4		Schindler, Kai	08			S/A	56	14	14	25		3										
5		Lanz, Jovita	06			S/A																
6		Steiner, Fabio	08			S/A																
7		Blaser, Mika	07		A	V/D																
8		Vuillemin, Joshua	09			S/A																
10		Wys, Aaron Jeremy	07		C	V/D																
14		Haidmann, Silvan	08			S/A																
15		Ruchi, Maddox	08			S/A																
19		Gasser, Nicolai	07		A	V/D																
22		Pentsch, Leevi	08			S/A																
23		Schlaffli, Enea	09			S/A																
25		Blaser, Nael	09			S/A																
26		Hofmann, Janne	07			V/D																
1 Grossenbacher, Terry			X	X	X	07																
Name Coach / Nom du coach			Unterschrift / Signature			Total																4
Bohnenblust Philipp																						
Club 2		SCL Young Tigers			Liga / Ligue			U13-Top			Torschützen / Buts				Strafen / Pénalités							
No.	V	Name / Nom, Vorname / Prénom	IA	TS	CA	Pos	Zeit/Temps min. sec.		TB	A1	A2	R	Zeit/Temps min. sec.		Beginn/Début min. sec.		Ende/fin min. sec.		No	M	C	
33		Trierstein, Levi	09			S/A	13	47	97	33		1	42	56	42	56	44	56	89	2	17	
66		Eggimann, Nils	09			S/A	22	13	69	98		2	48	02	48	02	50	02	98	2	36	
69		Friedli, Noah	08			S/A	24	10	69			3	53	08	53	08	55	08	90	2	8	
70		Waser, Jonas	08			S/A	34	14	73			4	56	44	56	44	58	44	93	2	16	
73		Brechbühl, Gil	08			V/D	39	52	90	98		5										
77		Zaugg, Janik	08			S/A	40	20	66	73		6										
89		Müller, Lukas	08			V/D	41	29	93			7										
90		Schrämli, Luca Ryan	07			V/D	44	11	93			8										
93		Wiedmer, Andrin	08		C	V/D	46	29	97			9										
97		Söss, Nando	07		A	S/A	51	15	33	66		10										
98		Masi, Fabian	07		A	S/A	57	13	90	98		11										
							58	22	90			12										
42 Marti, Jan			X	X	X	10																
81 Leuenberger, Louis			X	X	X	07																
Name Coach / Nom du coach			Unterschrift / Signature			Total																8
Hirschi Johann																						
Punktrichter/Marqueur officiel		Unterschrift/Signature		Brandis Juniors		RESULTAT		SCL Young Tigers		Bemerkungen / Remarques												
Blaser Daniela				Tore 3		Tore 12																
Schiedsrichter/Arbitre		Unterschrift/Signature		Gewinner: Vainqueur:		Abwesend, Verletzt / Absent, blessé																
Kliener Kilian				SCL Young Tigers																		
2. Schiedsrichter / 2ème arbitre		Unterschrift/Signature		Linienrichter / Juge de ligne																		
Rohrer Christoph																						

Ort / Lieu, Datum / Date		Beginn/Debut	Ende/Fin	Meisterschaft Championnat	Reguläre Saison	Zuschauer/ Spectateurs	Spielkennzahl / Index du match															
SH Brännli, 3415 Hasle-Rüegsau BE, 13.11.2019		16:45	18:46	X		53	3235110023															
Club 1 Brandis Juniors		Liga / Ligue		U13-Top		Torschützen / Buts			Strafen / Pénalités													
No.	V	Name / Nom, Vorname / Prénom	SA	TS	CA	Pos.	Zeit/Temps				Beginn/Debut		Ende/Fin		No.	M	C					
							min.	sec.	TB	A1	A2	R	min.	sec.	min.	sec.	min.	sec.				
2		Löthi, David	07			S/A	02:29	11	23			1	54:29	54:29	56:29	11	2	8				
3		Vuollemin, Ajjana	07			S/A	03:51	7				2										
4		Schindler, Kai	08		A	S/A	10:58	25	7			3										
5		Lanz, Ivona	06		C	V/D	16:52	10				4										
6		Steiner, Fabio	08			V/D	27:45	11	23			5										
7		Blaser, Mika	07			S/A	35:23	10				6										
10		Wys, Aaron Jeremy	07			S/A	42:39	4	25			7										
11		Röthlisberger, Mika	09			S/A	43:14	22				8										
12		Ammann, Noel	08			V/D	45:52	7				9										
14		Haldmann, Silvan	08			V/D	54:08	25	4			10										
15		Ruchti, Maddox	08		A	V/D																
17		Lo Presti, Leandro Michele	09			S/A																
22		Rentsch, Leevi	08			V/D																
23		Schäffli, Enea	09			S/A																
25		Blaser, Nael	09			S/A																
1		Grossenbacher, Terry		X	X	X	07						00:00									
Name Coach / Nom du coach		Unterschrift / Signature																		Total		2
Bohnenblust Philipp																						
Club 2 HC		Liga / Ligue		U13-Top		Torschützen / Buts			Strafen / Pénalités													
Münchenbuchsee-Mooseceder																						
No.	V	Name / Nom, Vorname / Prénom	SA	TS	CA	Pos.	Zeit/Temps				Beginn/Debut		Ende/Fin		No.	M	C					
							min.	sec.	TB	A1	A2	R	min.	sec.	min.	sec.	min.	sec.				
2		Kriemler, Cedric	08			S/A	04:40	16				1	15:15	15:15	25:15	10	10					
5		Buess, Lars	07			V/D	25:55	36				2	15:15	15:15	16:52	10	2	10				
8		Herrin, Nico	08			V/D	31:49	36				3	18:23	18:23	20:23	22	2	8				
10		Ramseler, Tim Leon	07		A	V/D	46:40	13				4	21:14	21:14	23:14	22	2	8				
11		With, Noah Simon	08			S/A	49:55	17				5	42:32	42:12	42:39	22	2	8				
13		Ling, Nico	07		C	S/A	52:33	17	22			6	49:33	49:33	51:33	10	2	8				
14		Däppen, Simone	07			S/A	59:55	16				7										
16		Nussbaum, Robin	07		A	S/A																
17		Krebs, Levi	09			S/A																
22		Meyer, Silvio	08			V/D																
24		Harnisch, Jaron	09			V/D																
25		Kunz, Benji	09			S/A																
36		Bieri, Robin	08			S/A																
1		Boutillon Dufot, Ludvine		X	X	3	08						00:00									
30		Hächler, Cedric		X	X	07							30:06									
Name Coach / Nom du coach		Unterschrift / Signature																		Total		20
Sartori Matteo																						
Funktionär/Marqueur officiel		Unterschrift/Signature				Brandis Juniors		RESULTAT: Münchenbuchsee-Ms...		Bemerkungen / Remarques												
Monika Haldimann						Tore Buts		10		Tore Buts		7										
Schiedsrichter/Arbitre		Unterschrift/Signature				Gewinner / Vainqueur:		Brandis Juniors		Abwesend, Verletzt / Absent, Blessé												
Bieri Mathias Stefan						Linienrichter / Juge de ligne																
Z. Schiedsrichter / 2ème arbitre		Unterschrift/Signature																				
Rohrer Christoph		